

## Alle Fakten auf einen Blick

Lage	A4, vom Anschluss Küssnacht bis zum Anschluss Brunnen
Betroffene Gemeinden	Küssnacht, Arth, Lauerz, Steinen, Schwyz und Ingenbohl
Bedeutung	Teil der Nord-Süd-Achse mit durchschnittlich 27 000 Fahrzeugen/Tag.
Streckenlänge	20.6 km
Voraussichtliche Bauzeit	2017 bis 2022
Umwelt	Die aktuellen Umweltschutzgesetze und die für den Schutz von Boden, Luft, Gewässer, Mensch und Tier gültigen Gesetze und Vorschriften werden umgesetzt.
Emissionen	Die Baulärmbelastung wird so kurz und so tief wie möglich gehalten.
Kosten	Die Gesamtkosten des Erhaltungsprojektes Küssnacht–Brunnen betragen rund 240 Millionen Franken.
Bauherr	Bundesamt für Strassen ASTRA Infrastrukturfiliale Zofingen Brühlstrasse 3, 4800 Zofingen Telefon 058 482 75 11, zofingen@astra.admin.ch
Projektinformation	www.autobahnschweiz.ch

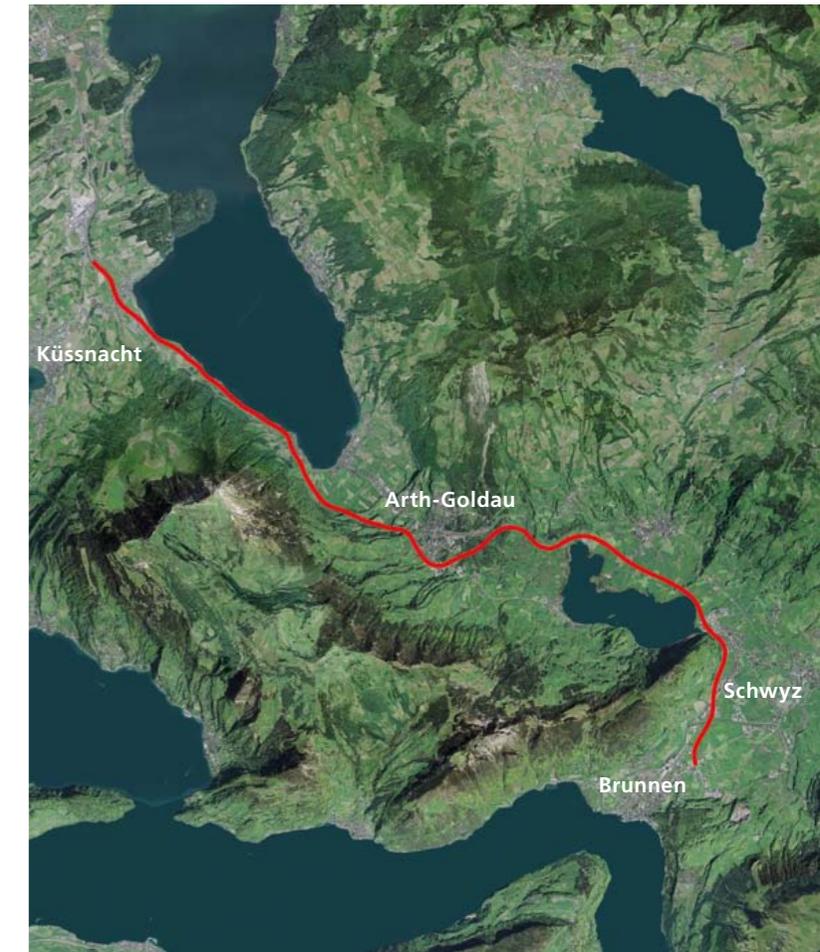


## Was wir wann bauen

2017	2018	2019	2020	2021	2022
				<b>Küssnacht–Arth</b> Instandsetzung Fahrbahnen, Umwelt, Kunstbauten, Lärmschutz, Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen 	
<b>Arth–Goldau</b> Instandsetzung Fahrbahnen, Umwelt, Kunstbauten, Tunnel, Lärmschutz, Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen 					
					<b>Goldau–Schwyz</b> Instandsetzung Fahrbahnen, Umwelt, Kunstbauten, Lärmschutz, Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen, Wildtierüberführung Abegg 
				<b>Schwyz–Brunnen</b> Instandsetzung Fahrbahnen, Umwelt, Kunstbauten, Lärmschutz, Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen 	

## Erhaltungsprojekt A4 Küssnacht–Brunnen

Infrastrukturfiliale Zofingen



## Das Bauprojekt in Kürze

**Die A4, welche von Schaffhausen nach Altdorf führt, ist Teil der wichtigen Nord-Süd-Achse der Schweiz. Der Abschnitt zwischen Küssnacht und Brunnen wurde zwischen 1976 und 1981 erstellt und ist heute, nach rund 40 Jahren, dringend sanierungsbedürftig. Die Arbeiten am rund 20 km langen Streckenabschnitt werden, zur Minimierung von Verkehrseinschränkungen, in Etappen ausgeführt.**

Im Jahr 2017 wurde mit der Umsetzung der Instandsetzungsmassnahmen zwischen Küssnacht und Brunnen begonnen. In diesem Abschnitt führt die Autobahn entlang des Zuger- und des Lauerzersees durch eine topographisch anspruchsvolle Landschaft. Die Arbeiten im rund 20 Kilometer langen Erhaltungsabschnitt sind anspruchsvoll und dauern bis 2022. Aufgrund seiner Länge wird der Abschnitt in vier Bauetappen aufgeteilt. Damit können unvermeidbare Verkehrseinschränkungen für die rund 27 000 Fahrzeuge, die den Abschnitt täglich befahren, möglichst gering gehalten werden.

Gleichzeitig mit den dringend nötigen Arbeiten zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit dieses Autobahnabschnittes werden die Sicherheits- und Lärmschutzmassnahmen den heute gültigen gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Zwischen Goldau und Schwyz wird ein Wildtierkorridor erstellt. Damit wird den Anliegen des Naturschutzes in dieser Region Rechnung getragen.



## Was wir wo bauen

Die Autobahn A4 zwischen Küssnacht und Brunnen soll leistungsfähig, funktionstüchtig und verkehrssicher bleiben. Deshalb werden

- die Abnützungerscheinungen, Spurrinnen und Belagsschäden der Fahrbahn saniert,
- die Brückenbauwerke ertüchtigt,
- die Überführungen Gotthardstrasse und Rigibahn in Goldau erneuert,
- der Tunnel Engiberg instand gesetzt und die Tunnelzentrale erweitert,
- der Tunnel Schönegg sowie die Tunnelzentrale instand gesetzt,

- eine neue Lärmschutzwand erstellt und Teile bestehender Lärmschutzwände ersetzt, verlängert oder erhöht,
- die Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen an die heutigen Anforderungen angepasst.

### Während der Bauzeit

- wird die Sperrung einzelner Fahrstreifen unvermeidlich sein,
- wird der Sicherheit auf und entlang der Baustelle höchste Priorität eingeräumt,
- werden die Verkehrsbehinderungen während der Bauzeit möglichst gering gehalten,
- werden die Emissionen auf ein Minimum reduziert.

## Das Erhaltungsprojekt Küssnacht–Brunnen im Überblick



## Umwelt

### Wildtierüberführung Abegg

Zwischen Arth-Goldau und Schwyz, im Gebiet Röten, wird westlich der Brücke, über die der Gnipenbach fliesst, eine neue Wildtierüberführung von nationaler Bedeutung gebaut. Der Korridor verbindet das Rigigebiet mit den östlich (Muotathal, Ibergereg) und den nördlich (Rossberg, Reusstal) angrenzenden Gebieten. Die 60 Meter lange und 29 Meter breite Überführung bietet primär Gämsen, Rehen und Rothirschen einen Korridor zur gefahrlosen Querung der A4. Die Planung der Wildtierüberführung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Wildhütern und Wildtierbiologen. Die Umsetzung des Korridors wird durch Fachleute des Umweltbaus begleitet. Die Lage der Wildtierüberführung ist insofern als «Sehr geeignet» eingestuft, als dass sich die Autobahn am geplanten Standort in Tieflage befindet.



Die Autobahn befindet sich am geplanten Standort der Wildtierüberführung in Tieflage (Wildtierüberführung visualisiert).

### Lärmarrer Belag

Im Zuge der Instandsetzung wird der Fahrbahnbelag erneuert. Es wird ein lärmarrer Belag eingebaut, dessen offenporige Oberfläche die Abrollgeräusche der Fahrzeuge reduziert.

### Lärmschutzwand

Im Erhaltungsabschnitt stehen bereits heute streckenweise Lärmschutzwände. Zur Verbesserung der Dämmwirkung resp. zum Schutz weiterer Emissionsorte werden eine neue Lärmschutzwand erstellt und Teile bestehender Lärmschutzwände ersetzt, verlängert oder erhöht.